

Illegale Graffiti: Informationen für Geschädigte

Der Begriff „Graffiti“ bezeichnet sowohl Farbschmierereien als auch kunstvolle Wandmalereien. Die Mehrheit der Bürgerinnen und Bürger empfindet Graffiti, die zunehmend das Erscheinungsbild unserer Städte prägen, jedoch als störend und als Beeinträchtigung ihres Sicherheitsgefühls. Diskussionen, ob es sich um Kunstwerke oder Farbschmierereien handelt, werden ohnehin schnell überflüssig, sobald Graffiti ohne die Einwilligung der Eigentümer an öffentlichem oder privatem Eigentum angebracht werden. In diesen Fällen sind sie schlichtweg Sachbeschädigungen, die straf- und zivilrechtlich verfolgt werden.

Ein Beispiel aus der Praxis veranschaulicht die Folgen von Graffiti: Die Wand des Wohnhauses der Familie W. wird besprüht, woraufhin die Geschädigten bei der Polizei Strafanzeige gegen unbekannt erstatten. Die Polizei kommt einem 16-jährigen Tatverdächtigen auf die Spur. Gegen ihn wird ein Ermittlungsverfahren wegen Sachbeschädigung eingeleitet. Der Sachschaden beträgt 8.600 Euro. Familie W. fordert einen Schadensersatz in dieser Höhe, der vom Täter nach Entscheidung des Gerichts bezahlt werden muss.

Graffiti und damit verbundene Straftaten

Das Sprühen auf nicht genehmigten Flächen stellt eine Sachbeschädigung oder gemeinschädliche Sachbeschädigung im Sinne der §§ 303, 304 Strafgesetzbuch (StGB) dar. Eine Sachbeschädigung liegt immer dann vor, wenn für den Eigentümer das Erscheinungsbild unbefugt verändert wurde. Diese Veränderung darf nicht nur unerheblich und vorübergehend sein. Illegales Besprühen setzt oft voraus, dass ein Gelände verbotswidrig betreten wird, so dass auch noch ein Hausfriedensbruch im Sinne des § 123 StGB vorliegen kann.

Bis zum 14. Lebensjahr gelten Kinder zwar als strafunmündig, aber bereits ab dem siebten Lebensjahr sind sie zivilrechtlich schadensersatzpflichtig. Jugendliche ab 14 Jahren werden strafrechtlich verfolgt.

Zivilrechtliche Folgen von Graffiti

Wenn nur ein Täter aus einer größeren Gruppe beim illegalen Sprayen ermittelt werden kann, haftet dieser für die Begleichung des kompletten Schadens (gesamtschuldnerische Haftung). Die Einzelschäden, die durch illegale Graffiti entstehen, erreichen schnell mehrere tausend Euro. Sie lösen eine zivilrechtliche Schadensersatzpflicht aus. Der Geschädigte kann bei Gericht einen Schuldtitel erwirken. Die daraus resultierenden zivilrechtlichen Ansprüche der Geschädigten gegenüber dem Täter bzw. Verursacher behalten 30 Jahre ihre Gültigkeit. Ist der Verursacher volljährig, kann der Geschädigte in einem so genannten Adhäsionsverfahren zudem bereits im Strafverfahren einen aus der Straftat entstandenen vermögensrechtlichen Anspruch geltend machen.

Einigung durch Täter-Opfer-Ausgleich (TOA)

Durch einen Täter-Opfer-Ausgleich (TOA) ist eine außegerichtliche Einigung einschließlich einer Schadenswiedergutmachung möglich: Dabei wird vom Täter eine glaubhafte Entschuldigung beim Geschädigten sowie die Regulierung des Schadens erwartet. Eingeleitet wird der Täter-Opfer-Ausgleich durch die Staatsanwaltschaft oder das Gericht. Beschuldigte oder Opfer können einen TOA auch selbst anregen.

Weitere Hinweise zum TOA erhalten Sie bei Ihrer Polizei.

Wie verhalten Sie sich im Fall der Fälle?

Wenn Sie einen oder mehrere Sprayer auf frischer Tat erwischen, informieren Sie – ohne sich in Gefahr zu begeben – über den Notruf 110 sofort die Polizei. Erstellen Sie umgehend Anzeige und sorgen Sie anschließend für eine rasche Beseitigung der Schmiererei.

Wie können Sie sich schützen?

- Licht in Kombination mit einem Bewegungsmelder und aufmerksame Nachbarn schützen auch vor Sprayern.
- Eine begrünte Fassade hält Sprayer ab.
- Grobe, unebene Oberflächen oder farbenfrohe Wände sind ungünstige Untergründe für Graffiti.
- Graffiti können nur dann ihre erhoffte Wirkung erzielen, wenn sie von vielen Menschen und möglichst über einen längeren Zeitraum wahrgenommen werden. Daher nimmt eine umgehende Beseitigung der Farbschmiererei den Sprayern den Reiz. Spezialreiniger erhalten Sie im Fachhandel.
- Maler-, Fassaden-, Gebäudereinigungs- und andere Fachfirmen bieten verschiedene Verfahren zum Schutz vor bzw. für die Beseitigung von Farbschmierereien an.
- Graffiti können auf ätzenden Säuremixturen basieren. Der Kontakt mit diesen Substanzen kann für Geschädigte und Reinigungskräfte gesundheitsschädlich sein.
- Diese Tipps können kein absoluter Schutz vor Schmierereien sein. Die Erfahrung zeigt aber, dass man so den Anreiz der Täter zum Sprayen deutlich reduzieren kann.

Weitere hilfreiche Informationen zum Thema illegale Graffiti und deren Beseitigung sowie Tipps, wie Sie Ihr Eigentum durch einen besonderen Anstrich schützen können, erhalten Sie bei Ihrer (Kriminal-) Polizeilichen Beratungsstelle sowie im Internet unter

www.polizei-beratung.de

und

www.graffiti-info.de